



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

Sechster Tag.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

Christus / seine liebste Mutter / anders
 ligen ihre ordentliche Werck gethan / vnd
 durch gleiche Mittel sich täglich zu größtem
 Ernst / vnd Fortgang erweckt haben: du aber
 wie schläfferig / vnd unvollkommlich solche
 deine Werck verrichtet / oder ja nur oberfläch
 gethan / wie ernstlich / vnd beständig dich be
 gehrest zu besseren. Stelle dann dein Parti
 cular Erforschung auf Erneuerung dieses
 oder jenes Wercks / vnd beschliesse es mit
 Anmutungen des Eysers Christum / sein
 liebste Mutter / vnd heyligen nachzufolgen.

¶ ¶ ¶ ¶ ¶

I V.

Soll seyn ein Wiederholung der vorigen Be
 trachtung / oder von der Weis das
 Gewissen zu erforschen / 1.

p. c. 20. §. 1.

Sechster Tag.

I.

Von der Menschwerdung Christi vnseres Herrn.

I. **E**ingang. Kurze Erholung
 der History / wie nemlich 1. der

Sch

Sohn Gottes von Ewigkeit / auß Willen
des Vatters vnd h. Geistes / im geheimen
Rath der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / zu
erlösen das Menschliche Geschlecht / hat be-
schlossen Mensch zu werden. 2. Wie dieser
von Ewigkeit geordneter Schluß zur be-
stimmten Zeit sey ins Werk gesetzt / vnd der
Erst Engel Gabriel zur h. Jungfr. Maria
abgesant worden / ihr das Geheimnuß der
Menschwerdung des Sohns Gottes vor-
zuhalten / vnd ihren Willen zu begehren.
Luc. 1. 3. Wie auff Beyfall / vnd Wort der
Jungfrauen / Siehe ich bin ein Dienerin des
Heren / das Wort sey Fleisch worden.

2. Eingang sey ein Vorbildung des Throns
Göttlicher Majestät mit unbegreiflichem
Licht vmbgeben / in welchem die Hochhei-
ligste Dreyfaltigkeit der Menschlichen Er-
lösung berathschlaget / vnd das geringe
Mäuslin zu Nazareth / in welchem der En-
gel Gabriel mit der seligsten Jungfrauen
von solchem hohen Geheimnuß tractiret /
vnd d. Sohn des Allerhöchste Mensch wirt.

3. Eingang. Begehre gnad dieses gehor-
 muß vnd Volthat vnserer Erlösung klärli-
 cher zu erkennen / andächtiger Dank zusä-
 gen / den Sohn Gottes für mich Mensch
 worden inbrünnstiger Liebe / vnd auß Lieb-
 fleissiger in wahrer Demuth / Gehorsamb-
 Lieb / Aufgebung des Willens nachfolge.

1. Punct. Der Sohn Gottes hat auß
 Willen des Vatters / vnd h. Geistes von E-
 wigkeit hero beschlossen für das Mensch-
 liche Geschlecht Mensch zu werden. Bei die-
 sem mercke / vnd ergreiffe durch den lebhaft-
 ren glauben / wie die Allerheyligste Dre-
 faltigkeit / nach dem sie die vorgesehene Ver-
 bertrettung des ersten Vatters mit ewigem
 Todt beschlossen hat zu straffen (wo der göt-
 lichen gerechtigkeit nicht anderwärts gema-
 geschehe) nach gethanem Ausspruch Gottes.
 Welches Tags du davon issest / wirstu des Todes
 sterben: ward sie doch von der Barmherzig-
 keit bewegt / vnd trachtet nach einem Mittel
 dz Menschliche geschlecht vom ewigen Sünden
 zu erledigen: Wie auch darnach (da die

ent die göttliche Gerechtigkeit gefällter straf
Vollziehung begehrte / die Barmherzigkeit
aber ander ſeyts omb Verzeihung anhielte /
und die göttliche Güte dieſer iethe / jene aber
die Wahrheit erforderte) ſich der Eingeborne
Sohn auß Bewilligung deß Vatters / vnd
h. Geiſts / als ein Mittler anerbotten / die
Menschliche Natur anzunehmen / auff daß
er in derſelben den Ungehorsamb der Men-
ſchen mit ſeinem gehorsamb biß ans Creutz
erſetzte / vnd also genug thete der göttlichen
Gerechtigkeit. Also iſt erfüllet worden was
im 84. Psalm geſchrieben ſteht: Barmherzig-
keit vnd Wahrheit haben einander begegnet / Gerech-
tigkeit / vnd Fried haben ſich einander geküſſet.
By dieſem erwege i. Wer / für welchen / wo
zu / vnd wie er ſich angeben für vns. Der
ſich dargeſtelle / iſt der Eingeborne Sohn
Gottes / für ein elenden vnd vnwürdigen
Schlaven / denſelben vom ewigen Todt zu
erledigen. Der vnendliche / vnermeſſene
Gott / ii. Für die Verlezer höchster Maje-
ſtät / zu ſo vieler Arbeit / Schmerzen / vnd

Ggg Schmach

Schmach für ihn sein Lebtag zu leyden. Der
 Schöpffer für seine vndanckbahre Creatur
 sein engen Leben / vnnnd Blut zu vergießen /
 vnnnd diß freywillig auß allerreineser Men-
 nung / vnnnd brünstigem Eysen der Ehrendes
 ewigen Vatters / vnnnd der Seelen Hens / auß
 vnverdienter Lieb / vnendlicher Barmher-
 zigkeit / mit so hocht efflichen Begirden
 allein dem himmlischen Vatter bis in Tod
 gehorsamb zu seyn / sondern auch noch
 mehr / schwerere / vnnnd harte Ding zu thun
 vnnnd zu leyden / wo es ihm also gefallen hat.
 Wie grosse Danckbahrkeit / wie grosse Lieb
 ist man ihm denn schuldig? Diß erwage
 vnnnd achte mit Verwunderung / vnnnd erwecke
 dann innerliche Anmutungen der Danck-
 bahrkeit auff diese / oder gleiche Weis:
 O GOTT wie vnbegreiflich ist deine
 Barmherzigkeit? warhafftig seynd deine
 Erbarmbd ober alle deine Werck. Was soll
 ich dir widergelten O Eingeborner Sohn
 Gottes / der du dich zu so schweren Dingen
 dem ewigen Vatter anerbotten hast? noch

ich/ noch einige Creatur kan dir etwas wür-
dig vergelten: mit desto weniger benedeye vnd
ehre ich mit aller möglichen Nengung / vnd
begehre zu loben vnd zu ehren deine Barm-
herzigkeit gegen mich vnwürdigen Schla-
ven / vnd gankes Menschliche Geschlecht /
dich vnd alles was du liebest auch zu lieben /
vnd dis: pur vnd allein deinet halben hefftig
uber alles / beständiglich / vnersättiglich in
Ewigkeit. O gütiger Jesu / hette ich allezeit
also geehret / vnd also geliebet / wie du mich
geliebet hast? Ach wie wenig hab ich dich ge-
liebet / wie wenig geehret / wie wenig gethan
umb deiner Lieb willen. Ich bereuwe meine
Vndanckbarkeit / vnd Laewigkeit von nun /
bis in Ewigkeit. Dein bin ich / vnd will dein
seyn: wie du hast mein seyn wollen: alles be-
vorab dis: vnd das (hie mache dir würckliche
Vorsätz) will ich gern thun / vnd leyden / wie
es dir gefällt / wegen deiner Lieb / O meine
Lieb. O daß alle mit mir dich erkennen /
lieben vnd ehreten / die du also mit mir geli-
bet hast? O dz sie dir ewigen Danck sagten?

Ggg ij. O daß

Dasß sie dir sich gänzlich ergeben / denen
du dich also ganz gegeben hast / O mein
Gott / mein Lieb / vnd alles?

2. Erwäge warumb / was für Ursachen /
oder Nutzbarkeit dieser Menschwerdung
deß Sohns Gottes gewesen: nemblich auff
seiner sentend Enfer der Ehren seines Va-
ters / Begierd deß Menschen Heyls / Zu-
brunnst zu gehorsamen / freywillige vnd un-
endliche Lieb: auff vnserer senten nichts dem
Schuldt / vnd vns verordnete ewige Pen-
welche vns abzunehmen / vnd für vns über-
flüssig genug zuthun / ist Gottes Erb-
Mensch worden / auff das er vns also kräf-
tige genad eroberte / den wahren Weg des
Heyls mit Wort vnd Exempel lehrte / vnd
zu seiner Nachfolg lockete. Was Nutzbar-
keit? Erlangung nemblich alles guts der
naden vnd glory / Befreyung von allem Bel-
bel der Schuld / vnd Straff. Damm in was
Elend weren wir in diesem vnd künfftigen
Leben gerahen / wenn er nit were Mensch
worden? wir erseuffzeten ewiglich vnd

dem schweren Joch der Teufflischen Dienst-
sahrheit / ohn einige Hoffnung die Freyheit
und das Heyl zu erlangen.

3. Was für göttliche Engenschafften / vnd
Tugenten Christi erscheinen auß diesem ge-
heimnuß? nemlich die vnendliche gütig-
keit / Barmherzigkeit / Weißheit / Gerech-
tigkeit Gottes: die höchste Lieb / Demut / ge-
horsamb / ꝛc. des Sohns Gottes in seiner
Menschheit. Wie billich wirts dann seyn
solche gütigkeit Gottes zu lieben / solche De-
mut Christi / gehorsamb / Lieb / ꝛc. nachzufol-
gen? Disz erwege seyn bedachtlich / vnder-
wecke innerliche Anmutungen der Lieb /
Danckbarkeit / vnd Nachfolg in denen Tu-
genten mit würcklichen Vorsätzen / inson-
derheit disz oder jenes auß Lieb eines solchen
Liebhavers zu besseren / disz oder jenes zur
Danckbarkeit zuthun / oder zu lenden / in hi-
stiger Lieb / tieffer Demut / vollkommenem
gehorsam / ihm nachzufolgen / vnd stelledas
Endgespräch zu allen dreyn Personen der
hochheyl. Drenfaltigkeit / erhitze solche An-

mutung noch mehr / vnd halte an vmb
wendige genad auff diese / oder gleiche Weise.
Wie groß ist deine Barmhertzigkeit / O
Vatter aller Erbärmder / der du vmb den
Knecht zu erledigen deß Sohn dargeben hast
gebenedeyet seystu für diese Wohlthat von al-
len Creaturen ewiglich. Ich liebe / vnd will
dich lieben forthin vber alles in Ewigkeit
drüber / Mein Gott / vnd alles. O hette ich
dich allzeit also geliebet / vnd nimmer er-
net? Ich bin bereit zu leyden / vnd zu sterben
vmb deiner Lieb wegen / was dir gefallen
wirt / gib was du befehlst / vnd befehle was
du wilt.

O Sohn deß ewigen Vatters / du er-
ges Wort nun Mensch worden / wie groß
ist diese deine Lieb gegen mich vnwürdigen
Ich will dich wider lieben / vber alles in E-
wigkeit: es ist mir leyd daß ich dich so lang-
sam / vnd laßlecht geliebt hab. Ehe fort
ist mein Herz bereit zu allem deinem Willen
cken wegen deiner Lieb / weil es dir alle
fällt. Ich will mich befehlen auffß aller ewigen
kommen

kommenlichst dir nachzufolgen / in der sehr
tiefen Demut / ic. welche du mich gelehret /
gib O gütiger Jesu genad darzu.

O Gott Tröster H. Geist / wie groß ist
deine güte / der du in diß gehymbnuß vmb
meiner Lieb willen so barmherziglich hast
eingewilliget: Ich rühme / vnd vmbfah die
se deine vnendliche güte gegen mich / vnd wi-
dersage meiner so grossen Vndanckbahrkeit
gegen dich: begehre dich von diesem Augen-
blick an zu lieben in Ewigkeit.

O Gott der Liebe erhize mich / ich ergib
mich dir ganz / vnd gar in deinen Wohlge-
fallen. O möchten also mit mir dich erken-
nen / lieben / loben / vnd ehren / Mein Gott /
alle Creaturen / vnd für diese so grosse Wol-
that danck sagen in Ewigkeit.

2. Punct. Der Erzengel Gabriel ward
gesand zu der seligen Jungfrauen / vnd ver-
kündiget Christi Menschwerdung. Be-
trachte alhie wie zu bestimbter Zeit / da Got-
tes Sohn solt Mensch werden / von der Al-
lerheyligsten Dreyfaltigkeit der Engel Ga-

brieffen gesandt worden zu der H. Jungfrawen / die allein im Kämmerlein verschlossen göttlicher Betrachtung oblag / vnd außnützlichlicher Demut begehrte / allein die allgeringste Dienerin der grossen Mutter des Messie zu seyn / vnd hat sie gegrüßet im Namen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit / sprechen: Gegrüßet seystu voller Genaden vnd des Sohns Gottes Menschwerdung in ihrem reinen Leib angekündet: Siehe du wirst empfangen in deinem Leib / vnd gebären einen Sohn: vnd wie die Jungfraw mit lebhaftem glaubensbrennender Lieb / tieffer Demuth des gemüths / vnd vollkommener Aufgebung ihres Willens dem offenbahrten Willen Gottes ehrerbietlich beygefallen / sprechend: Siehe ein Dienerin des H. Erzen. Disß begriffe auch du mit lebendigem Glauben / vnd erwege / wer diese Botschafft abgefertiget / wer der Legat oder Gesandte sey? Zu wem sie geordnet? wie groß vnd vortreflich die Botschafft? was Nutzen dabey? warumb sie an gestellt / vnd wie sie verrichtet worden? etc.

auff jeder Personen innerliche Anmutung/
 des Engels / nemblich wie er so innigliche
 Ehrerweisung / Demut / vnd Glückwünt-
 schung gebraucht : der begrüßten Jungfra-
 wen Ernüdigung / Danckbarkeit / Aufge-
 bung des Willens: der Allerheiligsten Dren-
 faltigkeit / die auff ihren Beyfall gewartet /
 grosse Frolockung: des Sohns Gottes Ser-
 rigkeit das Werck vnserz Heyls anzufan-
 gen: vnd lezlich jeder Personen Wort / vnd
 deren Inhalt / auch eusserliche Reuerenz/
 Vnderthänigkeit / vnd Zucht.

Auß diesen vnd gleichen Betrachtungen
 erwecke innerliche Anmutung der Danck-
 barkeit für so grosse Würdigung der Aller-
 seligsten Drenfaltigkeit: der frölichen Glück-
 wüntschung / weil Gott die Demütigen al-
 so erhöhet: der Nachfolg Marie der Jung-
 frauen in tieffer Demut / glauben / gehor-
 samb / vnd ehgues Willens Aufgebung.

Das Schlußgespräch kann allhie zu der
 seligsten Jungfrauen gerichtet werden nach
 Anmutung der Andacht.

III. Punct. Auff Bewilligung der Jung-
frauen ist Gott Mensch worden. Daben
betrachte / vnd fasse mit lebhaftem glauben /
wie eben im selbigen Augenblick / da Maria
ihren Willen drein geben / auß Mitwür-
ckung des heyligen Geists / das ewige Wort
Menschlichs Fleisch hat angenommen / also
daß Gott ist Gott blieben vnd Mensch wor-
den / vnd der Mensch Gott. Bey welchem
oben vorige vmbständ mögen betrachtet wer-
den / vnd darneben auch der Allerheyligsten
Dreyfaltigkeit vnaußsprechliche Freuden
mit welcher sie ihr selbsten / nach vollbrach-
tem geheimniß / hat wolgefallen: der heyligen
Engel Glückwünschung / vnd Anlei-
tung des Worts / welches Fleisch worden
ja auch des nunmehr Menschwordenen
Worts hochvortreffliche Vbungen der Demut /
Danckbahrkeit / Lieb / Opfferung für
ner selbst / vnd Aufgebung zu allem (wie er
ihm im 39. Psalm vorgesagt worden / Du
hast kein Lust an Opffer / vnd Speisopffer / aber
Ohren hastu mir zugericht: du forderst weder Brand-
opffer / noch Sündopffer / da sprach ich / siehe ich kenne

im Anfang des Buchs ist von mir geschrieben:)
welche er gleich in Anbeginn seiner Empfäng-
niß erweckt / vnd forter geübet hat. Auf je-
dem Stück hastu vorgesagte Anmutungen
der Lieb / Danckbarkeit / Nachfolg / zc. zu er-
wecken.

Dieselbe sollen auch im gespräch fermer
angetrieben / vñ außgeführt / auch der Hoch-
heyligsten Dreyfaltigkeit schuldiger Danck
gesagt werden / für die Wohlthat dieses ho-
hen geheimniß / vñ dardarben starcker Vor-
satz gelegt Christum / der vnser wegen
Mensch worden / widerumb zu lieben / in
wahrer Demut / Gehorsamb / Lieb nachzu-
folgen / alles mit Beystand seiner genaden /
welche du durch seine Menschwerdung be-
gehren solt.

II.

Von der Geburt vnsers Herin Jesu Christi.

1. Eingang / soll seyn kurze Wiederholung
der Geschichte / wie nemblich die Hoch-
gebenedente Jungfraw Maria nahe an der
Geburtszeit / mit dem frommen Joseph nach

Beth

Bethlehem verreiset / daselbst kein Raum in der Herberg funden / vnd ihren Erstgebohrnen Sohn im Stall gebohren hat.

2. Eingang ist ein Vorbildung des langen rauhen Wegs / vnd des Stalls / darinn der Seeligmacher gebohren.

3. Eingang. Soll vmb gnad gebetten werden dis geheimnuß klärlicher zu erkennen / Christum demet halben gebornen inbrünstiger zu lieben / vnd vollkommlicher in wahrer Demut / Armut / gehorsamb / Aufgebung des Willens nachzufolgen.

1. Punct. Die heylige Jungfraw machet sich auff mit Joseph von Nazareth gen Bethlehem / das sie dem Gebott Keyser Augusti gehorsamet. Bey diesem erwecke lebhaftten glauben / vnd bedencke i. welche / zu welcher Zeit / wie / mit was Gefährten diese Reise haben angestellt: Nemblich das es gewesen Maria die Jungfraw zart / vnd nahe auff dem Ziel / mit dem seligen Joseph zu derselben Zeit / vñ Vngelegenheit des kalten Winters. Sie begleiten die Engelen

welche

welche ihren König / im Jungfräwlichen
Leib ruhenden / umbgeben / anbetten / ehren /
ic. mercke allhie ihre innerliche vnd eusserli-
che Anmutungen der Ehrerbietigkeit / An-
bettung / Frewd / Danckbahrkeit / vnd Be-
gierden ihren Herrn mit dem Vorhang vn-
serer Menschheit umbgeben / anzubeten vnd
zu sehen: höre an ihre gottselige Gespräch /
jetz mit Gott / jetz von seiner göttlichen Vor-
scheidung / vnd erwecke in dir gleichförmige
Neigungen vnd Begierde. 2. Warum? daß
nemblich Christus durch geleisten gehorsam
einem irdischen König genug thete für dein
Ungehorsamb: sich auch aller Bequemlich-
keit abthete / die er zu Nazareth haben könn-
te / vnd mit seinem Exempel also lehrete Ver-
achtung aller irdischen Ding: darneben
auch erfüllte die alte Prophetische Verheiß-
ung durch Mich. 5. Matth. 2. da geschrieben
steht: Vnd du Bethlehem im Judischen Land / bist
gar nicht die kleinste vnder den Fürsten Juda / dann
von dir wirdt außgehen der Herzog / der da regieren
soll mein Volk Israel. 3. Wie sie diese Reiß ge-

than:

than: nemblich mit innerlichen Anmutun-
gen der Demut / Danckbahrkeit / Verwun-
derung ober die göttliche Vorsehung / durch
welche so wunderbarlich die lang vorgesa-
gte Propheceyung Nichee solte erfüllet wer-
den: mit was gedult / vnd Freud haben sie
deß Wegs Beschweruß überwunden was
lieblich Gespräch werden sie getriben haben
mit eusserlich Erbarkeit / vnd Ehrerbittung.
Aus diesen / vnd dergleichen Betrachtungen
erwecke die Anmutungen der Lieb / Danck-
barkeit / vnd eyserige Begierde Christo / im
vollkommenem Gehorsamb / Verachtung
deiner selbst / vnd aller irdischen bequem-
lichkeiten nachzufolgen. Diese Nengungen
führe fermer im gespräch auß / vnd begehe
darzu nothwendige genad.

2. Punct. Sie hetten sonst keinen Raum
in der Herberg. Allhie erwege / welche / was
für Leut / von welchen auß der Herberg jenen
außgeschlossen worden. Erwege Christi / der
H. Jungfrauen / vnd Josephs Vortreflich-
keit / Würdigkeit / Heyligkeit / der andern

Vnfreund

Unfreundlichkeit / blindtheit / Vndanckbar-
keit: weil sie den Sohn Gottes ihren Er-
schaffer / vnd Seeligmacher auß den Häu-
sern schliessen / die so vielen gottlosen Sün-
dern offengestanden. Aber es ist war / was
Johann. 1. gesagt wirdt: Er kam in sein Ergen-
nund / vnd die seinen nahmen ihn nicht auff. Vnd
Luc. 9. Die Füchß haben Gruben / vnd die Vögel
vnder dem Himmel haben Nester / aber des Men-
schen Sohn hat nicht / da er sein Haupt hintege.
Wie? mit was Sorgfältigkeit / Scham-
haftigkeit vnd Demut Joseph / vnd Ma-
ria vnder den vnarmherzigen Leuten bey
nächtlicher weyl auff der Gassen umbziehen /
vnd letztlich in ein zerfallenen Stall müssen
entehren: mit was gedult / Auffgebung / vñ
Lieb sie solche Schmach angenommen / 2c.
warumb diß Gottes Vorsehung also ge-
ordnet. Nemlich wegen der Vrsachen / die
im ersten Punct begriffen seynd. Diß vnd
dergleichen sehe mit bedacht an / vnd erwecke
in dir zarte Anmutungen des mittlendens /
Verwunderung ober der Bethlehemiter /
vnd viel mehr deine grobe / vnd grosse Un-
danck

danckbarkeit: der Nachfolgung Christi vnd
 Marie in wahrer Armut / Demuth / Ver-
 achtung aller weltlicher ding / 2c. Im schlus-
 gespräch trage deine gefaste Begirden Chri-
 sto für / bitte ihn omb genad / vnd lade ihn in
 die Herberg deines Herzens / daß er sich
 wolte würdigen darinn geistlicher weis /
 durch newe gnad / wider geboren zu werden.

3. Punct. Sie gebahr ihren Erstgebornen
 Sohn. Merck vnd fasse mit lebendigen
 glauben allhie / wie die Seeligste Jungfraw
 Maria / da sie in höchster Verrachtung die-
 ses geheimnußes mit vnglaublicher Freu-
 den ist verzuckt gewesen / vnd gantz in ihren
 Gott erhebt / also baldt / auff ein newe / vnd
 wunderfeltzame Weiß der himlische Bräu-
 tigam / auß ihrem allerreinsten Leib / gleich
 einer Königlichen Schlafkammer / obwo
 schret ihrer Jungfrawschafft / also daß sie es
 kaum gemerckt / sey herfür gange. Wie auch
 vñ mit was Freuden / Liebshengung / glau-
 ben / Ehrerbietung / Demut / Lieb / Danck-
 barkeit die heiligste Jungfraw / vnder sehr

viele

vielen / die höchste Majestät Gottes anbetenden Scharen der Engelen / ihren lieben Sohn / wahren Gott / vnd Menschen gesehen auff der Erden liegen / angebetten / auffgehoben / ombfangen / alle Mütterliche Diensten erzeiget / in Windelein gewicklet / an die Brust getruckt / mit ihrer reynesten Milch ernehret hat / *ic.* Wie auch Joseph innerlich auß liebeichem Herzen solches gethan / das newgeborne Kindlein angebetet / in aller Menschen Namen ihm Danck gesagt / sich vnd seine Diensten williglich anerbotten / *ic.* vnd erwecke in dir eben dergleiche Anmutungen.

Darnach erwege auch 1. die wunderreiche Engenschafften / vnd vnderchiedlichsten Dingen Zusammenfügungen in diesem Newgebornen in der Krippen liegenden Kindlein / welche seine höchste Würdigkeit / vnd unbegreifliche Würdigung gnugsamb anzeigen: wie nemlich in einer seiner eygnen Wesenheit zusammen komme die Göttlich / vnd Menschliche Natur / die Sterblichkeit vnd

Unsterblichkeit/ die Allmacht mit so großer
Unvermöglichkeit: wie er selbst sendet Gott
der Heerscharen/ vnd ein Kindt in der Krip-
pen weynend/ ein König/ dessen Sitz der
Himmel/ dessen Fußschemel die Erden/ vnd
liegt zugleich ein Kindlein in Windeln ge-
wicklet/ Ewig/ vnd in der Zeit geboren/ der
Allerhöchste/ vnd Nidrigste/ der Schöpffer
vnd das Geschöpff/ welche erste Ding er
hat auß Natur/ die andere hat er angenom-
men auß Würdigung: Item für welche sich
das vnmündig Wort also ernidrigt hab/ &c.
Bey diesem erwecke abermalen die Annem-
tungen der Verwunderung/ Dankbap-
keit/ Lieb/ &c. wie droben.

2. Erwege was er gethan hab/ vnd schen-
ke an seine innerliche vñ eusserliche Werck/ vñ
vortrefflich solche gewesen / nemblich die
Wercke der Demut/ Armut/ Dankbap-
keit/ Auffopfferung seiner / welche er gethan
hat auff die aller vollkommlichste Weis/ vñ
die Meynung/ die Auffmercksambkeit/ die
Andacht des Willens anlanget/ desgleichen

auch seine vberaus höhere Begirden zu den Wercken: Item alle seine eusserliche Werck/ was er gethan/ gelitten/ die Sitten/ Bewegungen des Leibs/ Weynen/ vnnnd dergleichen/ welche/ ob sie schon Kinderwerck zu seyn scheinen/ kommen sie doch von dem allerverständigsten/ heyligsten/ Göttlichen Menschen her/ seynd deßwegen alle vnd ein jedes vnerschätliches Werths/ Verdiensts vnd würdigkeit. Ernewere allhie offtgesagte Anmutungen.

3. Bedencke/ wie in voriger Betrachtung/ die vberige Umbständ der Geburt/ nemlich/ warumb/ wo/ wie/ wann er geboren: Item der Gottlobenden Engeln glückwünschung/ Freud/ verwunderung/ Anbettung: vñ auß diesen auch dergleichen Betrachtungen/ erwecke widerumb hitzige Anmutungen der Anbettung/ Danckbarkeit/ Lieb/ Verwunderung/ Nachfolg/ in wahrer Demut/ Armut/ vnd Verachtung aller irdischen Ding. Darauff folge das Gespräch/ darinn diese Affecten sollen seyn der

3 bh ij Länge

Länge nach außgeföhret / mehr entzündet /
 der seligsten Jungfrauen zu verbessern / vnd
 ihrem lieben Kindlein auffzuopffern / vorge-
 tragen werden / mit angeheffter Bitt vmb
 nothwendige genad zu erlangen durch seine
 hochtreffliche Tugenten / vnd vnendliche er-
 zeigte Lieb gegen dich / u.

III. Vnd IV.

Beyder obgesetzter Betrachtungen Wiederholung.

Oder kann die IV. geschehen /

Von der Weiß fruchtbarlich zu betrachten.

Siebenter Tag.

Vom letzten Abentmahl.

I. **E**ingang. Wie daß nemlich
 Christus / wie die history auß-
 weist / das Osterlämblein mit seinen Jün-
 gern gessen: deren Fuß gewaschen / vnd das
 Hochw. Sacrament hat eingesetzt.

2. Einbildung des letzten Abentmals im
 grossen gepflasterten Saal.

3. Begib